The International Conference of Philadelphia, 1876.

Internationale Arbeiter-Association.

—o—

Verhandlungen

der

Delegirten-Konferenz zu Philadelphia,

15. Juli 1876.

—o—

Amtliche Ausgabe.

—o—

Preis 3 Cents.

—o—

Zu beziehen durch F. A. Sorge, Box 101, Hoboken, N. J., via New York.

—o—

NEW YORK.

Druck der Social-Demokratischen Genossenschafts-Druckerei, 154 Eldridge Str.

1876.

Verhandlungen der Delegirten-Konferenz

der

Internationalen Arbeiter-Association

abgehalten zu Philadelphia am 15. Juli 1876.

———o———

Die Conferenz wird Sonnabend, den 15. Juli 1876, Vormittags 9½ Uhr durch C. Speyer, Delegirten des General-Raths, eröffnet. C. Herzog von Lawrence, H. Stroele von Chicago und C. Speyer werden zu Mitgliedern des Mandatsprüfungs-Comites ernannt, und die Sitzung hierauf vertagt, bis genanntes Comite berichten kann.

Um 10½ Uhr wird die Sitzung wieder eröffnet und berichtet das Mandat-Comite, daß die Mandate folgender Delegirten in Ordnung und anzuerkennen seien:

C. Speyer von New York, Delegirter des General-Raths;
H. Stroele von Chicago, Delegirter der Sectionen I, II u. V, Chicago, Ill.;
O. Weydemeyer „ Pittsburgh, „ „ „ I u. II, Pittsburgh, Pa.;
C. Herzog „ Lawrence, „ „ Section I, Lawrence, Mass.;
J. Türpe „ Manchester, „ „ „ I, Manchester, N. H.;
F. A. Sorge „ Hoboken, „ „ „ I, Hoboken, N. J.;
C. Voß „ New York, „ „ Sectionen III u. IV, New York;
Chr. Hesse „ Baltimore, „ „ Section I, Baltimore, Md.;
Geo. J. Block „ Philadelphia, „ „ „ III, Philadelphia, Pa.;
A. Curtin „ St. Louis, „ „ Sectionen I u. II, St. Louis, Mo.

Das Comite beanstandete die Mandate der Section I, San Francisco, der Section I und II, Philadelphia, und der Section I, Camden, weil dieselben mit dem General-Rath nicht in Ordnung waren; auch beanstandete das Comite das Mandat A. Otto-Walsters für die deutschen Parteigenossen.

Die von dem Comite anerkannten Mandate werden von der Konferenz ohne Debatte gutgeheißen.

Das Mandat der Section I, San Francisco, ausgestellt auf Ph. Wunderle von Philadelphia, wird einstimmig beanstandet, worauf sich genannter Delegirter zurückzieht.

Die Mandate der Section I, Philadelphia, für H. Eismann, der Section II, Philadelphia, für W. Schuster, und der Section I, Camden, für Th. Gay werden nach längerer Debatte im Sinne des Comiteberichts beanstandet und die Zulassung genannter Delegirter verweigert.

Der Delegirte der deutschen Parteigenossen, A. Otto-Walster, erhält Sitz und Stimme, nachdem derselbe erklärt hat, daß seine Konstituenten ihre Pflichten erfüllen werden.

Nicht vertreten sind die Sectionen von Milwaukee, New Orleans, Grand Rapids und Paterson, sowie die schweizerischen und englischen Sectionen.*)

Die Konferenz erwählt hierauf G. Block zum Vorsitzenden und A. Currlin zum Schriftführer und erhält der Delegirte des General-Raths das Wort zur Vorlesung des folgenden Berichts:

Bericht des General-Raths

an die Delegirten-Konferenz der Internationalen Arbeiter-Association zu Philadelphia.

Der letzte allgemeine Kongreß unserer Association, abgehalten zu Genf 1873, nahm bekanntlich einen unbefriedigenden Verlauf. Die Protokolle über dessen Verhandlungen wurden dem General-Rath in einer Menge zusammenhangloser Schriftstücke zugestellt. Die einzigen verständlichen Mittheilungen über die Beschlüsse des Kongresses gingen von dem Vorsitzenden desselben, Duparc, ein und wurden pflichtgemäß befolgt. Sie waren:

---

*) Anmerkung: Acht Tage nach der Conferenz trafen Mandate von den deutschsprechenden Sectionen zu Zürich und Genf ein.

1. Sitz des General-Raths ist New York; und

2. Die Nordamerikanische Föderation erwählt die Mitglieder des General-Raths.

Der Ende des Jahres 1873 bestehende Föderal-Rath der Nordamerikanischen Föderation rieth entschieden ab von einer sofortigen Wahl des G. R., weil er die Vornahme derselben bei dem damaligen Zustande der Föderation für ungeeignet erachtete, und wurde der gegenwärtig fungirende General-Rath erwählt von dem Kongresse der Nordam. Föderation, abgehalten in Philadelphia vom 11. bis 13. April 1874, wie folgt: A. Henninger, E. Heß, J. Nowack, C. Praitsching, F. A. Sorge, C. Speyer und C. Voß.

Der neue General-Rath, dem zugleich die Funktionen des Föderal-Raths der Nord-Amerikanischen Föderation übertragen wurden, stellte es sich zur Aufgabe, seine zwiefachen Funktionen in Uebereinstimmung mit den gegebenen Verhältnissen gewissenhaft auszuführen. Diesem Bestreben stellten sich bedeutende Hindernisse entgegen; denn einerseits war der Zusammenhang mit Europa seit dem letzten Genfer Congresse stets lockerer geworden, und andererseits enorme neue Streitigkeiten in der Nord-Amerikanischen Föderation ausgebrochen, welche auch den G. R. in Mitleidenschaft zogen und ihn in seinen Arbeiten hemmten. —

Nachdem der G. R. die Streitigkeiten in Oesterreich zwischen der Partei „Gleichheit" und der Partei „Volkswille" seinerseits für erledigt hielt, verlangten plötzlich einige gewesene und damalige Mitglieder des G. R. daß derselbe in der Sache ein Urtheil fälle, d. h. sich zu Gunsten der Partei „Gleichheit" erkläre. Der G. R. entsprach diesem Verlangen nicht, weil 1. die nächsten Nachbarn der streitenden Theile, die Ungarn und Schweizer, damals in ihren Organen einen vollständig neutralen Standpunkt zu der Frage einnahmen; und 2. die deutschen Parteigenossen schon lange vorher Erklärungen und Entscheidungen in der Streitfrage abgegeben, somit dem General-Rath vorgegriffen hatten. Die vorhin erwähnten Personen, insbesondere das Redactionspersonal der New Yorker „Arbeiterzeitung", welches letztere zu jener Zeit wegen vielfach begangener Willkürlichkeiten nicht ohne Grund den Verlust seiner Stellung d. h. Entsetzung befürchtete — beuteten die österreichischen Wirren derart aus, daß sie einige Mitglieder des G. R., auf Grund ihrer Zurückhaltung in der Frage, des Verraths beschuldigten und die damalige Section I New York veranlaßten, von der „Arbeiter-Zeitung" Besitz zu ergreifen unter dem Vorwande, dieselbe gegen erwähnte Mitglieder des G. R. zu schützen.—Der G. R. sah sich unter diesen Umständen genöthigt, die Hauptschuldigen dieser Gewaltthat, C. Carl, F. Bolte und C. Praitsching, aus der Association auszustoßen,

Letzteren seines Sitzes im G.-R. für verlustig zu erklären und Sektion I New York zu suspendiren bis zum nächsten allgemeinen Kongreß. — Wie sehr genannte Section sich ihrer Schuld bewußt ist, geht daraus hervor, daß sie weder Protest noch Berufung gegen Ausschluß und Suspension eingelegt hat. Sie ist ferner nachweislich mit bürgerlichen Parteien in Verbindung getreten, sie hat die Mitglieder des G.-R. und der Föderation beschimpft und verläumdet, und sie hat versucht, die Bewegung und Organisation der fortgeschrittenen Arbeiter dieses Landes herabzuwürdigen durch ein Schreiben an die am 17. April d. J. zu Pittsburgh tagende Arbeiterkonvention sowie durch Mittheilung innerer Angelegenheiten an bürgerliche Blätter.

Der G.-R. ersucht die Konferenz um Genehmigung seiner gegen genannte Section ergriffenen Maßregeln.

Nachdem der G.-R. den Sitz A. Henninger's für vakant erklärt hatte, weil derselbe in beträchtlicher Entfernung von New York seinen Wohnsitz und Beschäftigung genommen, wurden die erledigten Sitze besetzt durch Zuziehung von C. Rambach, Schuhmacher, Mitglied der Section I Hoboken, und von C. Bading, Schneider, Mitglied der Section IV New York. J. Nowack trat aus wegen Abreise von New York, und O. Röpcke, Kappenmacher, Mitglied der Section I Hoboken, trat an dessen Stelle ein. An Stelle F. A. Sorge's, welcher das Amt niederlegte, wurde C. Speyer zum General-Sekretär ernannt.

Der Zusammenhang mit den Mitgliedern in Europa wurde, wie bereits oben angeführt, seit dem letzten Genfer Kongreß immer loser und es drängte sich dem G.-R. die Ueberzeugung auf, daß es unter diesen Umständen unmöglich sei, einen würdigen allgemeinen Kongreß zu Stande zu bringen. Daher erließ der G.-R. unter'm 16. Mai 1875 folgendes Rundschreiben:

An alle Sectionen und Mitglieder der J. A. A.

Laut Beschluß des letzten Kongresses zu Genf soll der nächste Kongreß der J. A. A. im September dieses Jahres stattfinden, und im Zusammenhang damit macht der G. R. auf folgende Punkte aufmerksam:

a. Der Stand der Association hat sich seit dem Genfer Kongresse fortwährend verschlechtert. Ein ziemlich regelmäßiger Verkehr wurde fast nur mit Zürich und London unterhalten und eine sehr lose Verbindung mit Deutschland, Oesterreich und Ungarn. Von wirklichen Föderationen besteht nur die Nordamerikanische und auch diese wurde von inneren Zwistigkeiten stark heimgesucht; doch ist sie lebensfähig und wird ihrer Aufgabe treu bleiben. Beiträge sind nur von ihr eingegangen.

b. In den meisten europäischen Ländern, wie Frankreich, Oesterreich, Italien, Spanien, Deutschland, Dänemark und anderen sind die Verfolgungen unserer Mitglieder und Anhänger mit solcher Wuth betrieben worden, daß selbst die überzeugungstreuesten Mitglieder theilweise scheu und gezwungen wurden, die direkten Beziehungen aufzugeben.

Im Hinblick auf diese Zustände gab der frühere General-Sekretär in der ersten Sitzung des neuen General-Raths — Ende April 1874 — folgende, ohne Widerspruch aufgenommene Erklärung ab: „Der G. R. muß jedes unnöthige Geräusch vermeiden und sich darauf beschränken, die Fäden der Verbindung soviel als möglich zu wahren und sie vor unberufenen Händen zu schützen, um sie einer baldigst wieder erstehenden, umfassenden Organisation der Arbeiter aller Länder zu übergeben." In diesem Sinne hat der G. R. gehandelt und wird er ferner handeln. Unter den obwaltenden Umständen würde die Abhaltung eines allgemeinen Kongresses in diesem Jahr sowohl eine Anmaßung, als eine unverantwortliche Gefährdung der persönlichen Sicherheit der tüchtigsten Vorkämpfer des Proletariats in sich schließen. Der G. R. beantragt daher:

I. Es findet kein allgemeiner Kongreß im Jahre 1875 statt.

Betrachten wir die andere Seite der Lage!

Die Klassengegensätze spitzen sich bei der Rundreise, welche die Krise so eben hält, so sehr zu, daß sporadische Ausbrüche, und in deren Gefolge Niederlagen, fast unvermeidlich sind, und jeden Augenblick ein neuer Krieg von den Gewalthabern im Interesse der besitzenden Klassen heraufbeschworen werden kann, um die Bestrebungen der Arbeiter-Klasse lahm zu legen. Dem gegenüber erscheint es geboten, das lose gewordene Band der internationalen Vereinigung so bald als thunlich wieder neu zu knüpfen und die proletarische Bewegung einheitlich zu gestalten, wenn wir uns nicht gerechten Vorwürfen aussetzen wollen.

Die augenblicklich fast alle Kräfte absorbirenden, nationalen Bewegungen in Deutschland, England, Oesterreich und der Schweiz werden voraussichtlich im Verlauf dieses Jahres so weit vorangeschritten sein, daß die Arbeiter-Parteien dieser Länder ihre Blicke wieder weiter richten können, und auch die Nordamerikanische Föderation wird neue Kräfte gewinnen.

Da nun zur hundertjährigen Feier der Unabhängigkeits-Erklärung der Vereinigten Staaten im Juli 1876 eine Weltausstellung in Philadelphia stattfinden wird, und die Reise dahin manchem Arbeiter und Delegirten von Arbeiter-Gesellschaften erleichtert werden könnte, ohne ihre persönliche Sicherheit zu gefährden, so schließt sich der G. R. dem von der französischen Section zu Paterson, New Jersey, gemachten Vorschlage an und beantragt:

II. Es findet ein allgemeiner Kongreß oder eine Konferenz von Delegirten statt im Juli 1876 zu Philadelphia in den Vereinigten Staaten. — Die Entscheidung, ob öffentlicher Kongreß oder geschlossene Konferenz, überlassen wir selbstverständlich den europäischen Parteigenossen. Wir wünschen sehnlich, daß der Sitz des G. R. wieder nach Europa zurückverlegt werde, erklären uns aber nöthigen Falls bereit, die Geschäfte fortzuführen bis zum Zusammentritt der nächsten Delegirtenvereinigung.

Brüderlichen Gruß

Der General-Rath.

C. Speyer, Gen.-Sekr.,

New York, 16. Mai 1875. 94 S. 5. Avenue, New York.

Anknüpfend an dieses Rundschreiben hat der G.-R. zu berichten, daß die United Workers, eine Vereinigung von englischredenden Arbeitern in den Ver. Staaten, sich der Association angeschlossen haben. — Die Genfer Föderation ist wieder mit dem G.-R. in Verkehr getreten und hat gegen die Abhaltung der Konferenz zu Philadelphia protestirt, obwohl sie keine Beiträge entrichtet hat. — Die Sectionen der deutschen Schweiz sind laut Bericht der Section Zürich etwas thätiger geworden, doch erwartet der G.-R. von dort keine Betheiligung an der Konferenz, da keine Rückäußerung über die Abhaltung der Konferenz erfolgt ist.—Der Bevollmächtigte für Ungarn hat es unterlassen, dem G.-R. über den Stand der Association in jenem Lande und deren Stellung zur Konferenz zu unterrichten. Mit Oesterreich konnte der G.-R. Angesichts der dortigen politischen Zustände keine Verbindung unterhalten. Mit Spanien und Italien hat der G.-R. durch seinen Bevollmächtigten F. Engels in London Beziehungen aufrecht zu erhalten gesucht, doch sind die organisirten Arbeiter dieser Länder durch die Bakunistischen Umtriebe und revolutionäres Phrasengeklingel lahm gelegt und zur Ohnmacht verdammt worden. Ueber Verbindungen mit Frankreich und Spanien machte uns genannter Bevollmächtigte Mittheilungen im August letzten Jahres und der Verkehr mit Frankreich wurde nicht unterbrochen. Anfangs vorigen Jahres interpellirte die deutsche Section von London den G.-R. wegen seiner passiven Stellung zu den österreichischen Wirren. Die Interpellation war hervorgerufen durch den damaligen Sekretär genannter Section, der selbst bei erwähnten Wirren stark betheiligt war und nach andern Seiten hin die Existenz der Internationalen leugnete. Es kam dadurch zu Streitigkeiten in der Section, die seither dem G.-R. gegenüber unthätig blieb. — Den Mitgliedern in Dänemark wurden alle Erlasse des G.-R. übermittelt, ohne daß wir direkte Rückäußerung erhielten. — Der Verkehr mit Deutschland wurde direkt mit dortigen Genossen gepflogen. Antworten liefen regelmäßig ein, aber keine Beiträge.

Am 5. März d. J. berief der G.-R. durch Rundschreiben eine Delegirten-Konferenz zum 15. Juli nach Philadelphia ein und erklärte in demselben Rundschreiben, daß er unter keinen Umständen weiter fungiren werde und seine Amtsdauer mit dem Zusammentritt der einberufenen Konferenz erlösche. Der G.-R. ist der Ansicht, daß die Association als nicht vorhanden betrachtet werden muß, so lange eine Wiederaufrichtung derselben in Frankreich unmöglich ist und so lange die zeitweiligen Vertreter der Arbeiter Deutschlands sich nicht Willens gezeigt haben, thatsächlich an derselben Theil zu nehmen. Ebenso erscheint es dem G.-R. als eine Anmaßung, eine internationale Behörde bestehen zu lassen, die als Haupt der Bewegung gelten soll, aber nur einzelne Landesgruppen

hinter sich stehen hat, von denen ihr fast keine Beiträge zugeführt werden.

Da die politischen Zustände in Europa die Wiederherstellung des äußeren Bandes der Association vorläufig unthunlich erscheinen lassen, so empfiehlt der G.-R. der Konferenz folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der General-Rath der Internationalen Arbeiter-Association ist aufgehoben;

2. Die Behörde der geeinigten Partei in den Ver. Staaten oder eventuell der Föderal-Rath der Nord-Amerikanischen Föderation ist beauftragt, die noch vorhandenen Verbindungen zu wahren und neue anzuknüpfen;

3. Dieselbe Behörde ist beauftragt, einen internationalen Kongreß oder eine Konferenz nach Europa zu berufen, sobald das Bedürfniß zur Wiederherstellung einer internationalen Organisation vorhanden ist und die Ereignisse es gestatten;

4. Ein, aus Mitgliedern des bisherigen General-Raths bestehendes, Komite hat alle Dokumente 2c. desselben bis zur Wiedereinsetzung einer neuen internationalen Behörde aufzubewahren.

Im Auftrag des General-Raths C. Speyer, Gen.-Sekr.

Ueber den vorstehenden Bericht des G.-R. entspinnt sich eine längere Debatte, in der sämmtliche Delegirte ihre Meinung über die Vergangenheit der Association, ihre Kämpfe und Erfolge aussprachen.

Es wurde einstimmig beschlossen:

„Die Konferenz billigt vollständig die Seitens des G.-R. gegen die ehemalige Section I New York und einzelne Mitglieder ergriffenen Maßregeln."

Ebenfalls einstimmig wurde auf Antrag von A. Otto-Walster beschlossen, dem General-Rath für seine Thätigkeit im Allgemeinen die volle Anerkennung der Konferenz auszusprechen.

Die am Schluß des Berichts des G.-R. gemachten Vorschläge (siehe 1, 2, 3 und 4) finden allseitige Zustimmung und werden einstimmig zum Beschluß erhoben.

Die Ernennung des Komite's*) zur Aufbewahrung der Dokumente 2c. wird dem bisherigen General-Rath zugewiesen.

Die Kassenangelegenheiten wurden von dem G.R. in Gemeinschaft mit denjenigen der Nord-Amerikanischen Föderation geregelt, von der Konferenz geprüft und richtig befunden.

Ein Komite von Zweien wurde eingesetzt zur Ausarbeitung der Konferenzverhandlungen und zugleich beauftragt eine Adresse an die Mitglieder und Anhänger der J. A. A. vorzulegen.

---

*) Als Mitglieder dieses Komite's wurden später erwählt C. Speyer und F. A. Sorge und sind hierauf bezügliche Mittheilungen zu richten an F. A. Sorge, Box 101, Hoboken, N. J., via New York.

Als dieses Komite Bericht und Adresse unterbreitete, wurden dieselben nach kurzer Debatte einstimmig angenommen und der Föderal-Rath der Nord-Amerikanischen Föderation beauftragt, dieselben durch den Druck zu veröffentlichen und zu vertreiben.

Das Schlußwort der Konferenz ist Folgendes:

An die Mitglieder der Internationalen Arbeiter-Association.

Mitarbeiter!

Die allgemeine Delegirten-Konferenz zu Philadelphia hat den General-Rath der Internationalen Arbeiter-Association aufgehoben und das äußere Band der Association besteht daher nicht mehr.

Die Internationale ist todt! — wird die Bourgeoisie aller Länder von Neuem ausrufen und mit Hohn und Freude wird sie die Beschlüsse der Konferenz als die dokumentirte Niederlage der internationalen Arbeiterbewegung in die Welt posaunen. — Lassen wir uns durch das Geschrei unserer Feinde nicht beirren! Wir haben, den politischen Zuständen Europa's Rechnung tragend, die Organisation der Internationalen aufgegeben, doch als Ersatz dafür sehen wir ihre Grundsätze von den fortgeschrittenen Arbeitern der ganzen civilisirten Welt anerkannt und vertheidigt.

Lassen wir unsern Mitarbeitern in Europa ein wenig Zeit zur Stärkung und Kräftigung ihrer nationalen Angelegenheiten, und sie werden sicherlich in kurzer Zeit in der Lage sein, alle Schranken zu beseitigen, welche sie unter einander und von den Arbeitern anderer Welttheile trennen. —

Genossen! die Ihr Euch mit Herz und Liebe zur Internationalen bekannt habt, — Ihr werdet Mittel finden, den Kreis ihrer Anhänger auch ohne Organisation zu erweitern. Ihr werdet neue Kämpfer gewinnen, die an der Lösung der Aufgabe, welche unsre Association sich gestellt hat, weiter arbeiten.

Die Genossen in Amerika geben Euch das Versprechen, daß auch sie die Errungenschaften der Internationalen dieses Landes wahren und pflegen werden, bis günstigere Umstände die Arbeiter aller Länder zu gemeinschaftlichem Handeln zusammenführen und der Ruf von Neuem und lauter ertönen wird:

Proletarier aller Länder, vereinigt Euch!

Geo. G. Block.
Alb. Currlin.
Carl Herzog.
Christoph Hesse.
F. A. Sorge.
C. Speyer.
H. Stroele.
J. Türpe.
C. Voß.
O. Weydemeyer.